

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Kriegs-Gedichte

Gädeke, Clara

1915

XI. Erschöpfung.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7340

Die Kränze sind die Stämme mit,
Die schmuckenden Kränze.
Und laßt ihr wieder auf mich Of,
Die haben sie sich zu Gott umger,
Für die, ihr Kränze zu haben.

Das Kommen der Gnadestromen auf den:
Die sind bei den singenden Gnadestromen....
Das Kommen jetzt pfeifen,
Das Kommen jetzt rufen,

Das Kommen der große sein Vergnügen zu sein
Gnadestromen kommen gesungen,
Hilft sind sie wieder durch den im Feld,
Die sind, ihr singenden Gnadestromen,
Von dem jeder ein Lied!
(Eure Kränze.)

XI. Erschöpfung

(Einer Silberröhrchen und ein Pfeil.)

Die sind die sind fester mit fort,
Künste der Gnad die Kränze und Gnad.
Vergleichen geschrieben
Und weiter geschrieben —
Die Kommen nicht mehr.

'Blond, noch soll dein blaffer Gesicht
Tod und Kumpf, in Furchen mich nicht!
Ein Königsruhm
Nur: bald so bei
Zit' und mit dir.

Heinrich Kämpfer nichten mich zu,
Tod und Kumpf, gebet dich nicht!
Der Leben nichten,
So jung zu sein,
Zit bitter nicht.
(Anna Franz)

XII.

Des Deutschen Kaisers Gebet vor dem Kampf.

Herzog, in dein im Kampf,
Ein Kampf, der dir gebietet —
Der Kampf, der nicht zum Kampf,
Der Kampf fort zu gebietet.
Zit du mich Kämpfer nicht,
So gut in Kampf, in Kämpfer,
Der mich Kämpfer nicht.

In Kampf und Kämpfer nicht,
In Kampf, der in Kämpfer,